

benswerten Form neu in die Hand gibt. Die Illustrationen dagegen scheinen nicht gerade glücklich gewählt; ganz abgesehen von den hierfür verwendeten verschiedenen „Schockfarben“. Warum die Verantwortlichen ausgerechnet eines der weniger gelungenen Motive als Titelzeichnung und als „Muster“ für den Prospekt ausuchten, bleibt ein weiteres Rätsel. Schade. – Auch eine – eventuell beabsichtigte – „naive“ Darstellung sollte gut gemacht sein. P. U.

Hotz Joachim, **Kronach – Kunst und Geschichte**. Lichtenfels/Kronach: H. O. Schulze 1967. 2. Aufl. 78 SS, 2 Pläne, 24 Abb. auf Tafeln, brosch.

Man freut sich an dieser 2. Auflage in gleicher Weise am Text, an den Bildern und an den übersichtlichen Plänen. Verfasser, in Franken kein Unbekannter mehr, hat zusammenfassend, Schwerpunkte herausarbeitend einen sachkundigen Führer geschaffen, den die Bilder wohlthuend ergänzen. Sehr begrüßenswert die Register der Künstler, Kunsthandwerker, zum Stadtrundgang, die Literaturangaben, das Verzeichnis der Spaziergänge um Kronach und die Erklärungen zum Plan der Feste Rosenberg. -1

Mehl Rainer / Hahn Elmar, **Würzburg**. Würzburg: Verlag Elmar Hahn 1968. 96 SS, 64 vielfach ganzseitige Bildtafeln.

Dieser Bildband fällt schon auf wegen seines herausragenden Formats von 31; 23,5 cm, das eine ganz hervorragende Bildwiedergabe erlaubt. Von packender Wirkung, eigenwillig, aber eindrucksvoll und durchdacht in Perspektiven und Richtungen, bietet sich hier ein schier neues, nicht alltägliches, und beim Betrachten doch immer vertrauter werdendes Würzburg im Bilde dar – meisterhaft fotografiert. Ausgewogen auch die Texte, die den Leser gleich mit der „Luft“ dieser Stadt vertraut machen; „Würzburg begreifen ...“ hilft Dr. Hans Schneider; „Im Spiegel der Jahrhunderte“ Bruno

Maria Webers wird das Wort zur lebendigen Ansicht; einen verstehenden „Spaziergang in Würzburg (1927)“ unternimmt Hermann Hesse; die „Geliebte in Franken“ verehrt Bruno Rottenbach, der auch die Bilderläuterungen beisteuert, diese, wie ein Teil der Texte, auch in englischer und französischer Sprache. Ein gelungenes Werk, an dem mein seine Freude hat. -1

Hermann Gerstner: **Überfall auf Mallorca**. Unter den Neuerscheinungen des Jahres 1969 befindet sich in der Jugendbuchreihe des Würzburger Arena-Verlages wieder eine Erzählung von Bundesfreund Dr. Gerstner (152 S. Efalín, DM 7,80).

Der Verfasser verbindet auch hier Sensenswertes und Unterhaltendes, gewürzt mit Kriminalität, in der Schilderung verschiedenartiger Erlebnisse zweier Jungen. Sie, ein Oberschüler und ein Lehrling, werden in Situationen verstrickt, die schließlich zur Entlarvung einer raffinierten Verbrecherbande führen. Neben diesen spannenden Begebenheiten wird den jungen Lesern (ab 10 J.) ein anschauliches Bild der Ferieninsel Mallorca geboten. P. U.

Teufel Richard, **Banz und Vierzehnheiligen**. Lichtenfels: H. O. Schulze 1965. 2. Aufl. 59 SS, 27 Abb. im Text, darunter 2 Pläne, brosch.

Joachim Hotz hat unter sorgsamer Wahrung des Geistes und der Gedanken des 1958 gestorbenen Verfassers diese 4. Auflage durchgesehen und ergänzt. Ein gelungenes Unternehmen! Feinsinnig schildert der Text, kenntnisreich von Zeile zu Zeile, die beiden großen Baudenkmäler am Obermain. Ein Verzeichnis der Abbildungen erschließt das geschmackvoll gestaltete Bändchen, dessen Bilder man sich einprägt. Listen der baugeschichtlichen Daten und der Künstler sowie ausgewählte Literaturverzeichnisse runden das solid hergestellte Büchlein ab. -1

Andraschko Ferdinand, Schloß Schwarzenberg im Wandel der Zeiten. Ein Beitrag zu seiner Geschichte. Neustadt-Aisch: Degener & Co, Inh. Gerhard Gessner 1967, 2. Aufl. 110 SS, viele Abb. im Text, brosch. DM 6,-.

Zu Unrecht steht Schloß Schwarzenberg im Bewußtsein der Öffentlichkeit gegenüber anderen, durch den Fremdenverkehr bekanntgewordenen Schloßbauten etwas im Hintergrund. So begrüßt man diese durchdachte Arbeit über Schwarzenberg auf einem Eckpfeiler des Steigerwaldes, verbunden auch mit dem alten Namen der Seinsheim. Ein Verzeich-

nis der Herren des Schlosses und der Herrschaft mit Seitenverweisen erschließt gleich am Anfang das Bändchen. Der Text verrät den quellenkundigen Fachmann, der sicher seinen Stoff beherrscht und Bild und Wort zu verbinden weiß. Das zeigt sich auch im Nachweis der Abbildungen, in den Anmerkungen und nicht zuletzt im Register der Quellen und Literatur. Besonders zu bemerken: Die knappe und darum so eindringliche Fortführung des Textes bis zur Gegenwart, aus der die ganze Schwere der letzten dreißig Jahre spricht. -1

FRANKEN IM FUNK

REGIONALPROGRAMM v. MAIN ZUR DONAU 12.05-13.00 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 7. 9.

„Fränkische Städte“ (9);

Ratsmusik - Hofkapelle - Musikverein
Bürgerliche und höfische Musikkultur in
Franken von Rudolf Stöckl

Sonntag, 14. 9.

Konzert in der Eremitage Bayreuth. Es
spielt das Jugendblasorchester aus Ziegel-
erden. Leitung: Hans Götz, Reportagen:
Herbert Lehnert und Eberhard Stanjek

Sonntag, 21. 9.

„Pilsen - Porträt einer Stadt in fränkischer
Nachbarschaft“ von Eberhard Stanjek

„Fränkische Klassiker“: Wirnt von Gra-
venberc von Bernd Naumann

Sonntag, 28. 9.

DREIMAL BAYERN

gemeinsame Sendung der 3 Ressorts Alt-
bayern, Franken und Schwaben

„Aus Schwabens Räuber- und Franzosenzeit“
von Franz R. Miller

SONDERSENDUNGEN

Samstag, 13. 9.

22.05 bis 22.45 Uhr / 2. Programm

„Fränkische Städte“ (10):

Von der ältesten Eisenbahn zum jüngsten
Binnenhafen

150 Jahre Verkehrsentwicklung zwischen
Main und Donau von Hans Max von
Aufseß

Sonntag, 21. 9.

13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

„Für Kenner und Liebhaber“:
Erinnerungen an Willy Spilling
von Herbert Lehnert

Samstag, 27. 9.

17.30 bis 18.00 Uhr / 1. Programm

„Hilfe - es ist Sonntag!“

Der ärztliche Sonntagsdienst, ein Dienst
am Kranken? von Herbert Lehnert und
Eberhard Stanjek

MUNDARTBEITRÄGE

jeweils 13.00 bis 13.30 Uhr / 2. Programm

Sonntag, 21. 9.

„Die Dopplur“

von Hans Stadlinger, Nürnberg

KIRCHENFUNK

Sonntag, 7. 9.

10.00 bis 10.30 Uhr / 1. Programm

KATHOLISCHE MORGENFEIER

Ansprache: Oberstudienrat Albert Schu-
ster, Nürnberg

Sonntag, 14. 9.

7. 45 bis 8.00 Uhr / 1. Programm

Morgenfeier der Freireligiösen Landesge-
meinde

Ansprache: Wilhelm Riepekohl, Nürnberg
Sonntag, 28. 9.

7.45 bis 8.00 Uhr / 1. Programm

Morgenfeier der Adventistengemeinde
Ansprache: Reinhard Rupp